

Sensard. 4. Aug. 1888.

Lieber Freund!

Die Nachricht, dass Ihr doch nicht hierher kömt - und Fr^ä Betty meinen Antrag unter keiner Modification angenommen hat, kam mir aus so unerwarteter, dass ich mich gänzlich den Erwartungen jener weniger Freunde hingab, welche für mich aus jenem Anzeigemaas gefolgt wären, und kaum ein ein Mühen dachten, nachdem Du und Leo es wünschet, - ich ehre jeden Entschluss der Gräfin Betty - auch diesen, sowohl ich fürchte, oder mich vielmehr damit tröste, dass Sie hier vielleicht influencirt ward. - Seit Du von hier abreistest, hatte ich in Kap. eben so viele Zeit zugebracht, wie hier - in unseren Lecturen sind wir sehr eunig, deren wir nach Zeittheilungen, und Unstan-

den mehrern haben - Paul Clifford
inscribirt mich ungemein, das na-
türliche Einstürmen feindlicher
Verhältnisse bis zum Gegensatz des
Herhöchlichen Deserkunden hat mich
freigiebt, wie auch die rein politi-
sche Tendenz - welche dem Roman
zum Grunde liegt. - Victor Hugos
Angelo ist wieder gränzlich ohne
den Gehalt zu haben, den Levis' amere
für sich hat, wie ich es schon bey
Levis Lucrece D. empfunden hatte.

- Für mich studire ich unausge-
setzt an Jérémie Bentham, der die
starkenen Moralesprüche ganz verwirft,
und die Aufgabe "den Verium der Pflicht
zu und des Nutzens (interests) zu demon-
striren" lösen will - auch befliehe
ich mich der englische Sprache, wie-
wohl sine eben erfolgte abstragige
Antwort auf das Aussehen des Olygen.

span's begreift unsern Hoffnung auf Säu
niedererschlägt - vielleicht erhebt uns aber
die Regierung leichter als ihn.

Kaly befindet sich von Tag zu
Tag besser, ihre Brust und Kehlenleiden
sind ganz geschwunden - Floxy gedeiht
in der Litteratur. Adèle ist auch wohl-
und waren mitbekümmert über das Scheitern
unseres Planes.

Heute fahre ich nach K. und
spreche bey Leo in Kainiad ein,
der mich unserer gestrigen Verabre-
dung zur Folge mit einer Caffé
Deuse, die er rühmte, erwartet.
er war gestern über Abttag bey mir
und hat die Agärder und Elöser Jagd
in Nacht genommen. - Empfehle mich
der Gräfin Betty, die mich so beehrte
und Jo Kaly - Sie mögen freundlich
minner gedenken - Du aber erpore
mich mit einem längern Brief - als
jener von Dese war.

Künze die lieben kleinen

Dein ewig treuer
Johann König

Lucas. 4/8 1875.

A Monsieur

Francis de Chober

J

Saluta.

SZEXARD

